Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 23 (1897)

Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1897. XXIII. Jahrgang N. 6. 6. Februar.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50**. *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge befördern **alle** Annoncen-Agenturen. — Verkauf in **Paris**: chez Mme. **Lelong**, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Bundesbank-Quartett.

Der Phlegmatiker:

Ob Bundesbank, ob nicht — mir ist es schnuppe!
Ich habe doch dadurch kein Fränklein mehr,
Und traue weder der noch jener Gruppe, —
Faul ist's in Beiden, mein' ich, meistens sehr!
Wer's Fett hat, nimmt die Augen aus der Suppe,
Das ist des kurzen Lebens Weisheitslehr',
Mag sich das Wunder aus dem Ei denn schälen, —
Ich kann mein Mammonhäufchen selber zählen!

Der Sanguiniker:

Ha, das ist, was gefehlt hat uns hienieden,
Sonst wär' die Schweiz ein Paradies schon lang!
Die Bundesbank bringt den polit'schen Frieden,
Eindrängend den privaten Wucherdrang;
Das Gute wird vom Schlechten klar geschieden,
Wer königskühn die Couponscheere schwang,
Muß vor der Bundesbank sein Hütlein schwenken,
Mag's ihn im Innern auch gehörig kränken!

Der Melancholiker:

Ich seh's genau, die schönen Zeiten schwinden,
's muß heute Alles unter einen Hut!
Mag einer noch so tolles Zeug erfinden,
So schallt's: „Das ist, was längstens Not uns thut!"
Zu rechnen hat der Staat mit vielen „Grinden",
Am Ende gibt's demnächst auch Bundes-Blut-
Und Leberwürst und Bundes-Hundekuchen
Und Alle laufen hin, es zu versuchen!

Der Choleriker:

Wir stimmen sämtlich für die Bundesbank,
Und das mit Nachdruck und Begeisterung!
Uns wissen's unsre Kinder einstens Dank,
In's Allgemeine, Große wagt den Sprung!
Die gute Sach' fand immer noch den Rank,
Und gieng's auch manchmal einen langen „Rung"!
Helvetia sitzt auf's Bundesbänklein nieder,
Die Freude, scheint mir, sprengt ihr fast das Mieder!